

## Jugendzentrum „Uns Huus“ ist wie ein Zuhause

*Caritas-Jugendzentrum im Bonner Norden  
feiert 30-jähriges Bestehen*



Süße Zuckerwatte, eine alte Drehorgel, großer Zirkus und hoher Besuch – das alles gab es beim Sommerfest zum 30-jährigen Bestehen von „Uns Huus“. Für Bonns Oberbürgermeister Jürgen Nimptsch war es selbstverständlich, diesen besonderen Tag mit einer herzlichen Rede gebührend zu feiern. „Für viele junge Menschen bietet Uns Huus eine wichtige Ergänzung zum Elternhaus und ist eine große Stütze für die Freizeit- und Lebensgestaltung“, sagte Nimptsch zu den Kindern, Eltern, Nachbarn und Mitarbeitern des Uns-Huus-Teams. „Uns Huus strahlt Wärme und Geborgenheit aus, wie man es mit einem Zuhause verbindet.“

**Für das Leben lernen** Spielend lernen, sich begegnen und Freizeit sinnvoll gestalten – darum geht es seit 30 Jahren in dem Jugendzentrum. Seit 1981 besteht das Freizeit- und Begegnungszentrum im Bonner Norden, einem Wohngebiet mit besonderen sozialen Herausforderungen. Unter der Leitung von Wolfgang Hüttermann bietet „Uns Huus“ Kindern und Jugendlichen Raum und Möglichkeiten, ihre Persönlichkeit zu entfalten und für das Leben zu lernen. „Kinder und Jugendliche brauchen ein Umfeld, das sie unterstützt“, sagte Caritasdirektor Jean-Pierre Schneider. „In Uns Huus können sich junge Menschen erproben und vielfältige Kompetenzen erwerben.“

**Zahlreiche Angebote** Zu den zahlreichen Angeboten von „Uns Huus“ gehören Hausaufgabenhilfen, Sport- und Freizeitangebote, Ferienfreizeiten, Unterstützung bei Jobsuche und Bewerbung, Ausflüge, Mädchen- und Jungengruppen, Ferienprogramme und natürlich der „offene Treff“. Zahlreiche Feste im Jahreskreis bringen die Menschen unterschiedlichster kultureller Herkunft zusammen. „Uns Huus“ hat sich als feste Einrichtung für Kinder und Jugendliche im Viertel etabliert.

**Ernährung lernen** Eines der wichtigen Projekte ist das Essenstraining, das „Uns Huus“ seit drei Jahren unter dem Motto „Bildung geht durch den Magen“ durchführt. Fünfmal pro Woche kocht Ernährungswissenschaftlerin Denise Vogel mit Kindern, Teenies und Jugendlichen. 40 Kinder, 20 Teenies und 25 Jugendliche erhalten so eine warme Mahlzeit. Dreimal pro Woche wird am späten Nachmittag mit den Jüngeren gekocht. Teenies und Jugendliche kochen zweimal pro Woche am frühen Abend. Vom Einkauf, über Zubereitung, Lebensmittellehre und Genießen bis hin zu Tischmanieren lernen die Kinder und Jugendlichen Wichtiges zum Thema Ernährung. Die Ökotrophologin erklärt dabei ausführlich die Lebensmittel, gibt Anleitung und ermuntert zum Ausprobieren und Kosten.



Ohne die großzügige Unterstützung von Sterntaler Bonn e.V. wäre dieses Projekt allerdings nicht zu realisieren gewesen. Im Jahr 2011 waren es 4.460 Euro, mit denen der Verein für „Uns Huus“ Lebensmittel und auch die Ernährungswissenschaftlerin bezahlte. Bald soll es auch ein Familiendinner geben. Die Kinder werden dann für ihre Eltern kochen. Caritas-Vorstand Karl Wilhelm Starcke ist sehr froh über die Unterstützung von Sterntaler Bonn e.V.: „Wir haben immer wieder erfahren, dass manche Kinder, die zu uns kommen, hungrig sind und warme, gesunde Mahlzeiten nur als Ausnahme kennen. Hier setzt unser Projekt an, mit dem wir auch Kinder und Jugendliche nachhaltig für gesunde Ernährung gewinnen wollen.“

**Fotoausstellung** Kochen, essen, lernen, spielen, entdecken, gestalten – all das geschieht tagtäglich in „Uns Huus“. Die Wachtberger Fotografin und Kunstlehrerin Ellen R. Dornhaus hat die jungen Besucher des Caritas-Jugendzentrums über viele Monate immer wieder in „Uns Huus“ mit der Kamera begleitet. Herausgekommen ist eine Fotoserie, die so authentisch, lebendig und menschlich das Leben und die Persönlichkeiten der Kinder in „Uns Huus“ beschreibt, dass der Caritasverband im Herbst 2011 daraus eine Fotoausstellung in Bonner Geschäften organisierte. Unter dem Motto „Für das Leben lernen“ zeigte die Ausstellung lebensnahe Fotos, die den Charme des Augenblicks einfangen. Unterstützt durch City-Marketing e.V. konnten viele Besucher die Fotos in Bonner Geschäften anschauen. Die Fotos sollen auch künftig in weiteren Ausstellungen zu sehen sein und so die Arbeit des Caritas-Jugendzentrums anschaulich machen.